

Deutsch-Russisches Sozialforum

Ein Forum von Praktikern für Praktiker



BEITRÄGE

III. Deutsch-Russisches Sozialforum,
17.–19. Mai 2017 in Pskov, Russland

VI. Arbeitsgruppe „Aktive Bürger im Gespräch: soziale
Fragen im Rahmen von Städtepartnerschaften“
29. Juni 2017 in Krasnodar, Russland

Deutsch-Russisches Sozialforum

Ein Forum von Praktikern für Praktiker

INTEGRATION – GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE – MENSCHENWÜRDE

BEITRÄGE

III. Deutsch-Russisches Sozialforum,
17.–19. Mai 2017 in Pskov, Russland

VI. Arbeitsgruppe „Aktive Bürger im Gespräch:
soziale Fragen im Rahmen von Städtepartnerschaften“
29. Juni 2017 in Krasnodar, Russland

**Eine Publikation des Deutsch-Russischen Sozialforums
im Petersburger Dialog**

Die Meinungen, die in den Veröffentlichungen des Sozialforums geäußert werden, geben ausschließlich die Auffassung der jeweiligen Autoren wieder. Falls nicht anders angegeben, liegen die Rechte für die Texte bei den Autoren. Der Abdruck oder die auszugsweise publizistische Nutzung, auch der Abbildungen, ist nur mit vorheriger Zustimmung gestattet.

Herausgeber:

Deutsch-Russisches Sozialforum im Petersburger Dialog

Konzept, Redaktion:

Elena M. Gaponova, Gulnara V. Vaskina

Design und Satz:

Anastasija V. Iksti, MaWi Group

Übersetzung:

Nikolaj Andreev, Pavel Bovitshev, Ljubov Grigoreva, Valerij Kuzavlev

Druck:

Petersburger Dialog

Bildnachweis:

Anton Ivanov, Teilnehmer des Sozialforums

Das Recht der Bildnutzung liegt beim Sozialforum.

Moskau 2017

Deutsch-Russisches Sozialforum
im Petersburger Dialog
info@socialforum-dialog.org
www.socialforum-dialog.org

IM NAMEN DES HERAUSGEBERS

- 5 Tamara Isaeva

GRUSSWORTE

- 6 Ernst-Jörg von Studnitz
7 Valentina Matvienko
8 Andrej Turtshak
9 Michail Fedotov
10 Bischof Panteleimon
10 Anne Hofinga
11 Tamara Isaeva

VORTRÄGE

INTEGRATION – GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE – MENSCHENWÜRDE

- 13 **Andrej Zarev (Pskov)**
Komplexe Begleitung von Menschen mit mentaler Behinderung. Probleme und mögliche Lösungswege
- 17 **Oberkirchenrat Klaus Eberl (Wassenberg)**
Orientierungshilfe Inklusion der EKD
- 18 **Irina Solovjeva (Moskau)**
Zur Kultur der Behindertenförderung in der zeitgenössischen russischen Gesellschaft
- 19 **Kirsten Diehl (Flensburg)**
Barrieren in den Köpfen überwinden! – das Beispiel „Inklusive Bildung“
- 21 **Tatjana Merzljakova (Jekaterinburg)**
Der I. Weltkongress für Menschen mit Behinderung
- 23 **Tatjana Gommer (Asovo, Gebiet Omsk)**
Spielerisch Deutsch lernen. Der Integrationskindergarten „Skazka“ in Asovo, Gebiet Omsk
- 24 **Brigitte Handler (Flensburg)**
Fachaustausch. Entwicklung. Pädagogik
- 25 **Andrej Babushkin (Moskau)**
Kommentar zu Hilfe für Menschen mit eingeschränkten gesundheitlichen Möglichkeiten
- 26 **Bernd Schleberger (Heinsberg) Svetlana Andreeva (Pskov)**
Ambulante Pflegedienste für Menschen mit geistigen Behinderungen in der russischen Kommune – Weiterentwicklung von Teilhabe und Inklusion in einem Netzwerk deutsch-russischer Städtepartnerschaften

KÜNSTLERISCHES TUN ALS PANAZEE – KULTURELLE TÄTIGKEIT IM RAHMEN VON SOZIALARBEIT

- 29 **Andrej Afonin (Moskau)**
Kunst als Allheilmittel. Fragen sozialer und künstlerischer Tätigkeit von Menschen mit Behinderung. Herausforderungen der Gegenwart
- 32 **Irina Gordeeva (Moskau)**
Kunsttherapie während der Krebsbehandlung von Kindern
- 33 **Gwendolyn Fischer (Graz, Österreich)**
Traumatisierung – Was ist das? Wie wirkt sie sich aus? Was kann man tun?
Von der Arbeit mit jugendlichen Flüchtlingen

MENSCHEN IN SCHWEREN LEBENSLAGEN

- 36 Tatjana Margolina (Perm)**
Neue Herangehensweise an eine Einkommenserhöhung für arme Familien mit Kindern
- 38 Elena Alshanskaja (Moskau)**
Zur Deinstitutionalisierung und Reformierung der Heimunterbringung von Kindern
- 40 Gwendolyn Fischer (Graz, Österreich)**
Flüchtlinge, Entwurzelte, Heimatlose – eine politische und zwischenmenschliche Herausforderung. Zur Abschiebep Praxis in Deutschland und Österreich
- 41 Andrej Babushkin (Moskau)**
Flüchtlinge in Russland. Statistik und Probleme
- 42 Tatjana Bulygina (Archangelsk), Friedhelm Biederbeck (Emden)**
Starke Eltern werden: Erfahrung der Partnerstädte Emden-Archangelsk bei der Umsetzung des deutsch-russischen Partnerprojekts „Elterncafé“

DER MENSCH IM ALTER

- 45 Gulnara Vaskina (Moskau)**
Alte Menschen in der Megapolis
- 47 Elena Gaponova (Moskau)**
Sozialhilfe für ältere Russlanddeutsche
- 49 Norbert Zimmering (Frankfurt)**
Alt werden in Deutschland – wie kann ein würdiges Altern gewährleistet werden?
- 50 Igor Morosov (Vershken, Gebiet Kaliningrad)**
Demenz
- 52 André Nowak (Berlin)**
Alt werden mit Behinderung – Herausforderungen für Politik, Kommunen und Zivilgesellschaft
- 53 Natalja Nikolaeva (Moskau)**
Deutschkurs 73+
- 54 Alfred Spieler (Berlin)**
Aktuelle Aspekte der Altenhilfe- und Pflegepolitik in Deutschland
- 56 Tatjana Gelunenko (Krasnodar)**
Zur Modernisierung des Maßnahmenkatalogs für soziale Unterstützung von älteren Menschen und Menschen mit Behinderungen

ZIVILGESELLSCHAFT, MEDIEN UND STAAT

- 59 Andrej Babushkin (Moskau)**
Zur Entwicklung der deutsch-russischen sozialen Partnerschaften
- 61 Elena Topoleva-Soldunova (Moskau)**
Zur Förderung von gesellschaftlicher Aktivität, Wohltätigkeit und sozialen Projekten in den Medien. Zum Aufbau des gesellschaftlichen Fernsehens
- 63 Maria Mokina (Moskau)**
Über das Projekt „Gesellschaftliches Fernsehen Russlands“

ANLAGEN

- 64** Gesellschaftliche Teilhabe: Beeinträchtigung oder Ermöglichung
- 65** Menschen mit Behinderungen in den Medien und der öffentlichen Wahrnehmung
- 67** Grußwort von Anne Hofinga im Namen der Dr.-Friedrich-Joseph-Haass-Preisträger auf dem Haass-Inklusions-Festival Moskau
- 68** Programm des III. Deutsch-Russischen Sozialforums im Rahmen des Petersburger Dialogs, 17.–19. Mai 2017 in Pskow
- 71** Teilnehmer und Beobachter des III. Deutsch-Russischen Sozialforums im Rahmen des „Petersburger Dialogs“, 17.–19. Mai 2017 in Pskow
- 74** Programm der VI. Arbeitsgruppe „Aktive Bürger im Gespräch: Soziale Fragen im Rahmen von Städtepartnerschaften“ auf der XIV. Städtepartnerkonferenz am 29. Juni 2017 in Krasnodar
- 76** Aktive Bürger im Gespräch, Soziale Fragen im Rahmen von Städtepartnerschaften